

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



# Verkehrsunfallbericht 2023

Polizeipräsidium Recklinghausen

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Polizeipräsidium Recklinghausen

Homepage: <https://recklinghausen.polizei.nrw>

Presseportal: <https://www.presseportal.de/blaulicht/nr/42900>

Facebook: Polizei NRW Recklinghausen

Instagram: [polizei.nrw.de](https://www.instagram.com/polizei.nrw.de)

X (Twitter): [polizei\\_nrw\\_re](https://twitter.com/polizei_nrw_re)

WhatsApp: <https://whatsapp.com/channel/0029VaARqGD6xCSHwLUxl91q>



Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone, so gelangen Sie zum WhatsApp-Channel des Polizeipräsidiums Recklinghausen.

## Impressum

**Herausgeber:**



Polizeipräsidium Recklinghausen  
Westerholter Weg 27  
45657 Recklinghausen  
02361 - 55-0

**Fachliche Verantwortung:**

Direktion Verkehr  
Führungsstelle

**Konzeption und Gestaltung:**

Leitungsstab  
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

Erschienen am 18. März 2024

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

die Verkehrssicherheitsarbeit in unserem Land hat ein großes Ziel: die „Vision Zero“. Die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten und Verletzten soll auf null gesenkt werden. Um sich diesem Idealziel zu nähern und unsere Straßen sicherer zu machen, bedarf es der Anstrengung aller:



der Politik, von Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplanern, Fahrzeugherstellern, der Polizei und aller Verkehrsteilnehmenden – von der Fußgängerin bis zum Lkw-Fahrer. Der Mobilitätswandel ist eine zusätzliche Herausforderung. Die Sicherheit von Radfahrenden, Fußgängerinnen und Fußgängern und anderen „ungeschützten Verkehrsteilnehmenden“ ist ein zentraler Punkt unserer Arbeit. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gilt es, insbesondere die individuelle Mobilität älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger durch sichere Rahmenbedingungen zu fördern.

Regelkonformes und rücksichtsvolles Verhalten ist der Schlüssel zu mehr Sicherheit auf unseren Straßen. Mit zahlreichen Projekten für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen wollen wir das Bewusstsein für die Gefahren des Straßenverkehrs schärfen. Sei es beim Fahrradtraining in der Grundschule, Crash-Kurs-Veranstaltungen für künftige Autofahrerinnen und Autofahrer oder dem Pedelec-Sicherheitstraining für Seniorinnen und Senioren.

Zu unserer Verkehrssicherheitsarbeit gehören auch Verkehrskontrollen. Dabei geht es nicht ums „Kasse machen“, sondern darum, schweren Unfällen vorzubeugen. Die Sanktionen für zu schnelles Fahren sollen eine Besinnung auf die Regeln bewirken. Verkehrsteilnehmenden, die den Straßenverkehr als Bühne zur Selbstdarstellung missbrauchen und sich und andere mit aggressivem Verhalten gefährden, werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent begegnen – bis hin zur Sicherstellung des Fahrzeugs und des Führerscheins. Oberstes Ziel ist es, Leben zu retten. Aus diesem Grund steht die neue Verkehrsstrategie in NRW unter dem Motto: #LEBEN.

Mit dem Verkehrsunfallbericht 2023 gibt Ihnen die Polizei Recklinghausen einen Überblick über die Entwicklung der Verkehrssicherheitslage im Kreis Recklinghausen und in der Stadt Bottrop. Die Verkehrsunfallstatistik zeigt mit Blick auf die Verunglückten-Häufigkeitszahl NRW, dass Sie auf unseren Straßen vergleichsweise sicher unterwegs sind. Aber jeder Unfall ist einer zu viel. Darum lassen Sie uns gemeinsam am Ziel „Vision Zero“ arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Friederike Zurhausen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

**Inhalt**

<b>Teil I: Verkehrsunfallentwicklung in Schlagzeilen .....</b>	<b>3</b>
<b>Teil II: Verkehrsunfallentwicklung im Detail .....</b>	<b>4</b>
<b>Teil III: Einblicke in Arbeitsbereiche der Direktion Verkehr.....</b>	<b>8</b>
Crash Kurs NRW – Realität erfahren .....	8
Auch Unfallspuren werden digitaler .....	10
Mit Sicherheit älter werden .....	11
Komplexe Verkehrswirklichkeit – Präventionsarbeit auf vielen Wegen .....	13
<b>Teil IV: Verkehrsunfallentwicklung in Zahlen .....</b>	<b>15</b>
Polizeipräsidium Recklinghausen .....	16
Stadt Bottrop .....	18
Stadt Castrop-Rauxel .....	20
Stadt Datteln .....	22
Stadt Dorsten.....	24
Stadt Gladbeck .....	26
Stadt Haltern am See.....	28
Stadt Herten .....	30
Stadt Marl.....	32
Stadt Oer-Erkenschwick .....	34
Stadt Recklinghausen .....	36
Stadt Waltrop .....	38
<b>Anlage 1 Unfallhäufungsstellen 2023 .....</b>	<b>40</b>
<b>Anlage 2 Begriffsbestimmungen.....</b>	<b>41</b>
<b>Anlage 3 Abkürzungen.....</b>	<b>44</b>
<b>Anlage 4 Strukturdaten .....</b>	<b>45</b>
<b>Anlage 5 Quellenangabe .....</b>	<b>46</b>

## Teil I: Verkehrsunfallentwicklung in Schlagzeilen

Mehr Verkehrsunfälle mit Sachschäden,  
aber deutlich weniger Schwerverletzte

Zehn Menschen nach Verkehrsunfällen verstorben

Weniger verunglückte Radfahrende und Pedelecnutzende

Weniger verletzte Kradfahrende

Weniger verunglückte E-Scooterfahrende

Verunglückten-Häufigkeitszahl deutlich unter dem Landeswert

## Teil II: Verkehrsunfallentwicklung im Detail

### Mehr Unfälle, aber weniger Schwerverletzte

23.048 Verkehrsunfälle hat die Polizei im Kreis Recklinghausen und in der Stadt Bottrop im vergangenen Jahr aufgenommen, 840 mehr als im Jahr 2022. Die Zahl der Verletzten ist dagegen gesunken. 365 Personen zogen sich bei Verkehrsunfällen schwere Verletzungen zu, die eine stationäre Behandlung in einem Krankenhaus erforderten, 101 weniger als im Vorjahr. 2.216 Verkehrsteilnehmende wurden leicht verletzt, 28 mehr als im Jahr 2022. Bei 20.429 Unfällen blieb es bei Sachschäden (+903).

### Zehn Menschen nach Verkehrsunfällen verstorben

Eine traurige Zahl: Zehn Menschen sind im Jahr 2023 bei Verkehrsunfällen auf Straßen im Kreis Recklinghausen und Bottrop verstorben, drei mehr als im Jahr 2022 und ebenso viele wie 2021.

Ein Motorradfahrer (58) verstarb am 13. Februar nach einem Alleinunfall auf der Ahornstraße in Recklinghausen. Ohne Schutzkleidung und Helm hatte er sein Bike gestartet und war bei der kurzen Probefahrt gestürzt. Er verstarb im Krankenhaus.

Beim Umfahren einer Umlaufsperrung an der Pliesterbecker Straße in Dorsten stürzte ein Pedelec-fahrer (85) am 15. April. Drei Tage später verstarb er im Krankenhaus.

Bei einem Verkehrsunfall am 18. Mai auf dem Marler Damm in Dorsten wurde ein 24-Jähriger tödlich verletzt. Ein alkoholisierter 25-Jähriger war mit überhöhter Geschwindigkeit auf seinen Wagen aufgefahren. Dadurch wurde der Wagen des 24-Jährigen in den Gegenverkehr geschleudert, wo er mit einem entgegenkommenden Auto kollidierte. Der 24-Jährige verstarb an der Unfallstelle.

Aus nicht geklärter Ursache und ohne Fremdeinwirkung kam ein Autofahrer (58) am 19. Mai von der Granatstraße in Haltern am See ab und prallte gegen einen Baum. Er verstarb an der Unfallstelle.

Nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw an der Einmündung Oststraße/Im Dahl in Castrop-Rauxel erlag ein Kradfahrer (23) am 22. Juni noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen.

Eine Pedelec-fahrerin (83) zog sich am 24. Juni bei einem Sturz auf der Straße Spanenkamp in Recklinghausen tödliche Verletzungen zu. Eine am Rad mitgeführte Harke hatte sich an einem Zaun verfangen, was den Sturz verursachte.

Am 1. August kollidierte ein Motorradfahrer (38) auf der Dortmunder Straße in Castrop-Rauxel mit einem aus dem Gegenverkehr links abbiegenden Pkw. Der 38-Jährige verstarb im Krankenhaus.

Eine 31-Jährige war am 16. Oktober auf der Friedrich-Ebert-Straße in Datteln aus ungeklärter Ursache mit ihrem Auto in den Gegenverkehr geraten und frontal mit einem Lkw kollidiert. Am folgenden Tag erlag sie im Krankenhaus ihren Verletzungen.

Ein Autofahrer (80) fuhr am 31. Oktober auf der Straße Am Limberg in Bottrop gegen einen geparkten Pkw. Später begab sich der Mann selbst in ein Krankenhaus, wo er am Folgetag verstarb.

Ein Fußgänger (52) wollte am 7. November auf der Bochumer Straße in Recklinghausen vor einem an einer Ampel wartenden Lkw über die Straße gehen. In dem Moment zeigte die Ampel „Grün“, der Lkw-Fahrer fuhr an. Der Fußgänger geriet unter die Zugmaschine. Im Krankenhaus erlag er seinen Verletzungen.

## Schutz „schwacher“ Verkehrsteilnehmender

„Der Schutz von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden und weiteren ungeschützten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer hat hohe Priorität in unserer Verkehrssicherheitsarbeit“, sagt Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen.



2023 sind nach einem traurigen Höchststand im Jahr 2022 wieder weniger Radfahrende verunglückt. Die Zahl verunglückter Radfahrerinnen und Radfahrer sank auf 663 (-126) und die Zahl verunglückter Pedelecnutzender auf 273 (-60). „Dass es weniger verunglückte Radfahrende gegeben hat, ist erfreulich, aber kein Grund, bei der Präventionsarbeit auf diesem Gebiet nachzulassen“, betont die Polizeipräsidentin.

Auch die Schulwegsicherung wird die Polizei weiterhin verstärkt im Blick haben, denn die Zahl der Schulwegunfälle blieb mit 49 (+1) auf Vorjahresniveau. „Zu schnelles Fahren vor Schulen und Kitas bleibt ein Problem, vor dem Schuleingang ungünstig oder gar verkehrswidrig abgestellte Autos von Eltern sind ein weiteres. Da bedarf es viel Überzeugungsarbeit. Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, dass sie frühzeitig über Risiken aufgeklärt werden und lernen, wie sie sich richtig verhalten. Dabei brauchen sie die Unterstützung von Eltern, Lehrkräften, der Polizei sowie die Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden“, sagt Martin Kirchner, der Leiter der Verkehrsdirektion im Recklinghäuser Polizeipräsidium. Präventionsarbeit an Schulen und Kitas sowie regelmäßige Verkehrskontrollen insbesondere vor Schulen gehören daher auch 2024 zu priorisierten Aufgaben der Polizei.



Die Zahlen verunglückter Rad- bzw. Pedelec fahrender Seniorinnen und Senioren sind nach signifikantem Anstieg im Jahr 2022 deutlich zurückgegangen. Auch auf diesem Gebiet wird die von der Recklinghäuser Polizei initiierte Präventionsarbeit fortgesetzt. Dazu gehören der Einsatz von Pedelec-Simulatoren bei Veranstaltungen sowie Fahrsicherheitsschulungen in Theorie und Praxis. Über bevorstehende Aktionstage im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen wird rechtzeitig über die örtlichen Medien, Kooperationspartner, auf der Behördenhomepage sowie über die Social-Media-Kanäle der Polizei informiert.

Gesunken sind auch die Zahlen verunglückter E-Scooterfahrender sowie Kradfahrender.

## **Verunglückten-Häufigkeitszahl unter dem Landeswert**

Wie sicher sind die Straßen im Kreis Recklinghausen und in Bottrop? Einen Hinweis gibt die Relationszahl „Verunglückten-Häufigkeitszahl“ (VHZ). Diese benennt die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verletzten und Getöteten je 100.000 Einwohner. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen lag die VHZ im vergangenen Jahr bei 351. Die VHZ im Land NRW lag bei 388. Daraus lässt sich ablesen, dass die Menschen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen weiter vergleichsweise sicher unterwegs sind.

Die Sicherheitslage auf den Straßen ist abhängig von vielen Faktoren: Zu hohe Geschwindigkeit, Ablenkung, Alkohol- und Drogenkonsum, Unachtsamkeit – dies und mehr lässt das Unfallrisiko steigen. Oft liegt es an individuellem Fehlverhalten, wenn es zum Unfall kommt, beispielsweise beim Abbiegen und Wenden oder wenn Vorfahrtsregeln missachtet werden. Widrige Witterungsbedingungen und schlechte Sicht erfordern besonders umsichtiges Verhalten und vorausschauende Fahrweise. Es hängt daher letztlich von jedem Einzelnen ab, wie sicher unsere Straßen sind.

Zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei gehören neben Präventionsprojekten regelmäßige Verkehrskontrollen. Dabei haben die Beamtinnen und Beamten unter anderem die Geschwindigkeit, unerlaubte Handynutzung, Anschnallpflicht und den technischen Zustand der Fahrzeuge im Blick, ebenso die Ladungssicherung. Bei Verdachtsmomenten werden Fahrerinnen und Fahrer auf Alkohol- und Drogenkonsum getestet. „Wer berauscht fährt, gefährdet nicht nur seinen Führerschein, sondern auch seine Gesundheit, die Gesundheit anderer und im schlimmsten Fall Menschenleben. Leichtsinniges und rücksichtsloses Verhalten im Straßenverkehr wird von der Polizei konsequent geahndet“, sagt Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen.

## Teil III: Einblicke in Arbeitsbereiche der Direktion Verkehr



Crash Kurs in der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule Recklinghausen.

### Crash Kurs NRW – Realität erfahren

Die Veranstaltungsreihe Crash Kurs NRW ist fester Bestandteil der Präventionsarbeit der Polizei. Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen im Kreis Recklinghausen und in der Stadt Bottrop werden seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 jedes Jahr mit der Landeskampagne erreicht. Die zentralen Botschaften: Fahrt nicht zu schnell. Finger weg von Drogen und Alkohol. Nicht durchs Handy ablenken lassen. Schnallt euch immer an. Botschaften, die im Crash Kurs drastisch transportiert werden. Die Brutalität von Unfällen wird schonungslos gezeigt – anhand von Bildern von Fahrzeugwracks, Videos, aber vor allem durch persönliche Berichte, die unter die Haut gehen.

In Nordrhein-Westfalen ereignen sich jedes Jahr mehr als 600.000 Verkehrsunfälle, mehrere Hundert davon mit tödlichem Ausgang. Junge Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 17-25 Jahren verursachen überproportional viele schwere Unfälle. 22 Prozent aller Unfälle gehen auf das Konto der Jungen Fahrerinnen und Fahrer, obwohl ihr Bevölkerungsanteil nur acht Prozent beträgt.

Überhöhte Geschwindigkeit, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes, der Konsum von Alkohol und Drogen sowie Ablenkung - etwa durch Smartphones - sind in über 50 Prozent aller Fälle die Ursachen, warum Menschen im Straßenverkehr zu Tode kommen oder schwer verletzt werden.



„Junge Menschen sollten schon vor dem Erwerb des Führerscheins über die möglichen Konsequenzen eines riskanten Verhaltens aufgeklärt werden. Dies trägt dazu bei, die jungen Erwachsenen zu einem verantwortungsvollen Handeln im Straßenverkehr anzuregen“, sagt Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen.

Im Schuljahr 2023/24 sind im Kreis Recklinghausen sowie in der Stadt Bottrop insgesamt 36 Crash-Kurs-Veranstaltungen geplant. Voraussichtlich ca. 8.000 Schülerinnen und Schüler ab der zehnten Jahrgangsstufe werden teilnehmen. In den 90-minütigen Veranstaltungen schildern Polizeibeamte, Feuerwehrleute, Rettungssanitäter, Ärzte, Notfallseelsorger und Angehörige von Unfallopfern Folgen schwerer Verkehrsunfälle. Mit ihren Berichten wollen die Beteiligten die künftigen Autofahrerinnen und Autofahrer für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisieren. Sie erzählen von ihren ganz persönlichen Erfahrungen. Damit sprechen sie direkt die Gefühle an und aktivieren das Vorstellungsvermögen der jugendlichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

„Es wird vermittelt, dass Verkehrsunfälle nicht einfach nur so passieren, sondern weil Verkehrsteilnehmende Regeln missachtet haben“, sagt Polizeidirektor Martin Kirchner, Leiter der Direktion Verkehr im Polizeipräsidium Recklinghausen. „Nur, wenn wir uns im Straßenverkehr an die Regeln halten, schützen wir Leben – unser eigenes und das Leben anderer.“

Die Crash Kurs-Veranstaltungen werden in den Schulen intensiv vor- und nachbereitet. Die Teilnahme ist freiwillig. Eine wissenschaftliche Begleitung auf Landesebene erfolgt durch die Universität Köln.

## Auch Unfallspuren werden digitaler

Es gibt derzeit wohl keinen Lebensbereich, der nicht maßgeblich durch die zunehmende Digitalisierung verändert und beeinflusst wird. Gerade im Bereich der Fahrzeugtechnik erleben wir immer neue Innovationen, die zu mehr Sicherheitssystemen in den Fahrzeugen führen: Verkehrszeichenerkennung, Abstandswarner, Not- und Spurhalteassistenten, autonomes Überholen...

Gleichzeitig stellt die voranschreitende Digitalisierung und Automatisierung des Straßenverkehrs für die Polizei im Hinblick auf eine qualifizierte und beweissichere Verkehrsunfallaufnahme eine besondere Herausforderung dar. Insbesondere die Zunahme von Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen führt zu immer weniger „klassischen Spuren“ am Unfallort, wie z.B. Brems- und Blockierspuren. Dies erfordert somit eine neue Herangehensweise bei der Unfallaufnahme und in der Unfallsachbearbeitung.

So rücken die Daten der Assistenzsysteme mehr und mehr in den Fokus der polizeilichen Ermittlungen. Sie geben Aufschluss über die gefahrene Geschwindigkeit vor dem Unfall und zum Zeitpunkt der Kollision, die Stellung von Gas- und Bremspedal, Einschlagwinkel des Lenkrades, Motordrehzahl, eingelegtem Gang und vieles mehr. Gegebenenfalls in Verbindung mit Daten aus mitgeführten Mobiltelefonen sind diese digitalen Fahrzeugspuren ein wichtiger Bestandteil der Rekonstruktion des Unfallgeschehens, vor allem bei Verkehrsunfällen mit schwerstverletzten oder tödlich verletzten Personen sowie bei illegalen Kraftfahrzeugrennen. Dies geschieht nach entsprechender Abstimmung mit der jeweils zuständigen Staatsanwaltschaft.

Wie wichtig die Auswertung digitaler Fahrzeugdaten für die Rekonstruktion eines Verkehrsunfalls sein kann, zeigt beispielhaft ein Verkehrsunfall im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen: Bei einem Verkehrsunfall in den Abendstunden kam ein Pkw kurz nach einer Kurve von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Die Personen im Pkw wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Vor Ort beteuerte der Unfallfahrer, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten zu haben. Eine Auswertung der Fahrzeugdaten hingegen ergab, dass der Pkw mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in die Kurve eingefahren war. Nach mehreren Lenkbewegungen und einem abrupten Bremsmanöver prallte der Pkw frontal gegen den Baum. Weiterhin wurde das Fahrzeugstabilisierungssystem ESP manuell vom Fahrer deaktiviert - offensichtlich um eine sportlichere Fahrt in den Kurven zu ermöglichen.

## Mit Sicherheit älter werden

Der demografische Wandel zeigt sich auch im Straßenverkehr. Die Menschen werden älter und wollen so lange wie möglich mobil bleiben, unter anderem mit dem eigenen Pkw oder dem Pedelec. Die aktive Teilnahme der „Generation 65+“ am öffentlichen Straßenverkehr zu fördern ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen, denn sie ermöglicht oftmals die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, erweitert den Bewegungsradius und erhöht die persönlich empfundene Lebensqualität.

Seniorinnen und Senioren legen aufgrund ihrer oft über Jahrzehnte gesammelten Erfahrung als Autofahrende positive Verhaltensmuster an den Tag: gelassene Fahrweise, kein Imponiergehabe oder aggressives Verhalten, wenig Risikobereitschaft, kaum Alkohol- oder Drogenprobleme. Fortschreitendes Lebensalter führt aber in den meisten Fällen zu Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit: Die Wahrnehmung (insbesondere Sehen, Hören) lässt nach, die Reaktionszeit wird länger, die Beweglichkeit ist eingeschränkt (z. B. Schulterblick nicht oder nur schwer möglich). Liegt eine allgemeine Schwächung des Herz-Kreislaufsystems und der Muskelkraft vor, kann dies zu Schwierigkeiten beim Bewältigen komplexer Verkehrssituationen (z. B. dichter Verkehr) führen.

Ist man sich dieser Fakten bewusst, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, der erhöhten Unfallgefahr entgegenzuwirken. Zum Beispiel mit der Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining lassen sich die fahrerischen Kompetenzen deutlich steigern. Den schwindenden Kräften im Bereich Wahrnehmung und Beweglichkeit lässt sich zumindest teilweise mit den mittlerweile etablierten Assistenzsystemen im Pkw begegnen, wie z.B. Spurhalteassistent, Toter-Winkel-Assistent oder Bremsassistent.

Menschen, die Medikamente einnehmen, sollten sich über die Nebenwirkungen bewusst sein, da sie sich in den meisten Fällen auf die Fahrtüchtigkeit auswirken. Die häufigsten erwähnten Nebenwirkungen sind die Verschlechterung der Reaktionszeit sowie Müdigkeit.

Um sich über die eigene Konstitution und Verkehrstüchtigkeit klar zu werden, könnte auch eine ärztliche Untersuchung hilfreich sein. Diese ist in Deutschland nicht verpflichtend. Sinnvoll kann sie trotzdem sein, denn man erhält von ärztlicher Seite konkrete Aussagen insbesondere zur Sehkraft, Beweglichkeit und zum Reaktionsvermögen.

Im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit bietet das Polizeipräsidium Recklinghausen auch für die Zielgruppe „Seniorinnen und Senioren“ Präventionsveranstaltungen an.

Die Veranstaltung „Alte Hasen - Neue Regeln“ richtet sich genau an diese Zielgruppe. Über die neuen Verkehrsregeln hinaus werden auch die Bereiche Verkehrstüchtigkeit sowie aktuelle Phänomene und Erscheinungsformen im öffentlichen Straßenverkehr behandelt. Abgerundet wird der Vortrag mit den wichtigsten Präventionstipps, egal ob die Verkehrsteilnahme als zu Fuß Gehender, Rad- oder Autofahrender erfolgt.



Ältere Menschen fahren in den letzten Jahren verstärkt Pedelec. Diesen bieten wir ein Pedelec-Training an, dass aus einem Theorie- und Praxisteil besteht. Hier werden die wichtigsten Besonderheiten des Pedelec Fahrens erläutert und auch in der Praxis auf einem Parcours geübt.

Und auch den Menschen, die sich mit dem Rollator im öffentlichen Straßenverkehr bewegen, bieten wir mit unseren Rollatorveranstaltungen Unterstützung. Dort wird unter anderem erläutert, wie der Rollator passend eingestellt wird und es wird praktisch geübt, wie man Stolperfallen wie Bordsteinkanten sicherer meistert.

## Komplexe Verkehrswirklichkeit – Präventionsarbeit auf vielen Wegen

Gesellschaftliche Entwicklungen und Trends verändern das Mobilitätsverhalten und damit auch die Anforderungen an die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei. Das betrifft ebenso die polizeiliche Öffentlichkeitsarbeit, denn auch die Medienwelt und das Mediennutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger verändern sich rapide.

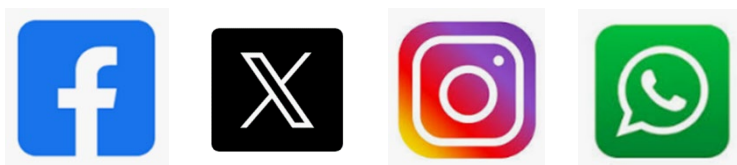


Im Zuge der Mobilitätswende steigen viele um aufs Rad. Räder mit Elektrounterstützung liegen im Trend. Gerade bei Jüngeren sind E-Scooter für Fahrten in der Stadt beliebt, doch nicht alle kennen die Regeln, die für die „Stadtflitzer“ gelten. Hinzu kommen Infrastrukturprobleme auf Straßen und Verkehrswegen. Die Verkehrswirklichkeit ist komplexer geworden. Doch der Wandel bietet auch Chancen. Vernetzte Systeme, in denen beispielsweise die Geschwindigkeit und die Position von Fahrzeugen abgeglichen werden, könnten in Zukunft Unfälle verhindern und sich so positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken.

Der demografische Wandel zeigt sich auch im Straßenverkehr. Der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung wächst und Seniorinnen und Senioren wollen so lange wie möglich mobil bleiben - mit dem eigenen Pkw, Bus und Bahn oder vermehrt mit dem elektrisch unterstützten Fahrrad. Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der Polizei trainieren beispielsweise mit älteren Verkehrsteilnehmenden den sicheren Umgang mit Pedelec und E-Bike oder den sicheren Umgang mit dem Rollator.

Mit den Jüngsten üben erfahrene Polizistinnen und Polizisten schon im Kindergarten und in der Grundschule das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Tausende Fahrenfängerinnen und Fahrenfänger werden jedes Jahr in der landesweiten Veranstaltungsreihe Crash Kurs NRW sensibilisiert, um einen verantwortungs- und rücksichtsvollen Fahrstil zu entwickeln.

Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Polizei hat sich in den vergangenen zehn Jahren weiterentwickelt. Waren es früher in erster Linie Pressemitteilungen an die Tageszeitungen, Plakate, Flyer und natürlich Bürgergespräche auf der Straße, mit denen polizeiliche Verkehrsbotschaften transportiert wurden, wird heute auf vielen Kanälen kommuniziert.



Seit 2014 informiert die Recklinghäuser Polizei zusätzlich auf Facebook sowie auf X (ehemals Twitter) unter anderem über Unfälle, bittet um Zeugenhinweise oder weist auf Straßensperrungen hin. Einen Instagram-Kanal der Recklinghäuser Polizei gibt es seit 2021 und seit Ende 2023 auch einen WhatsApp-Channel.



Social-Media-Beitrag (Instagram) zur Verkehrsunfallpräventionskampagne „Wer fährt dich nach der Party?“ (li.) und ein Informationstext zum Thema E-Scooter auf der Behörden-Homepage.

Informations- und Präventionstexte zu verschiedenen Themen der Verkehrssicherheit sind auf der Homepage der Recklinghäuser Polizei für jedermann aufrufbar. Alle diese Kommunikationswege ergänzen die klassische Medienarbeit, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Unser Ziel ist es, durch Präventionsarbeit für mehr Sicherheit zu sorgen und dazu beizutragen, Unfallzahlen zu senken.

Entscheidend bleibt regelkonformes Verhalten jeder/jedes Einzelnen im Straßenverkehr. Das übergeordnete Ziel ist der Schutz von Leben. Aus diesem Grund verknüpft der Hashtag #LEBEN künftig die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei NRW zum Thema Verkehrssicherheit.

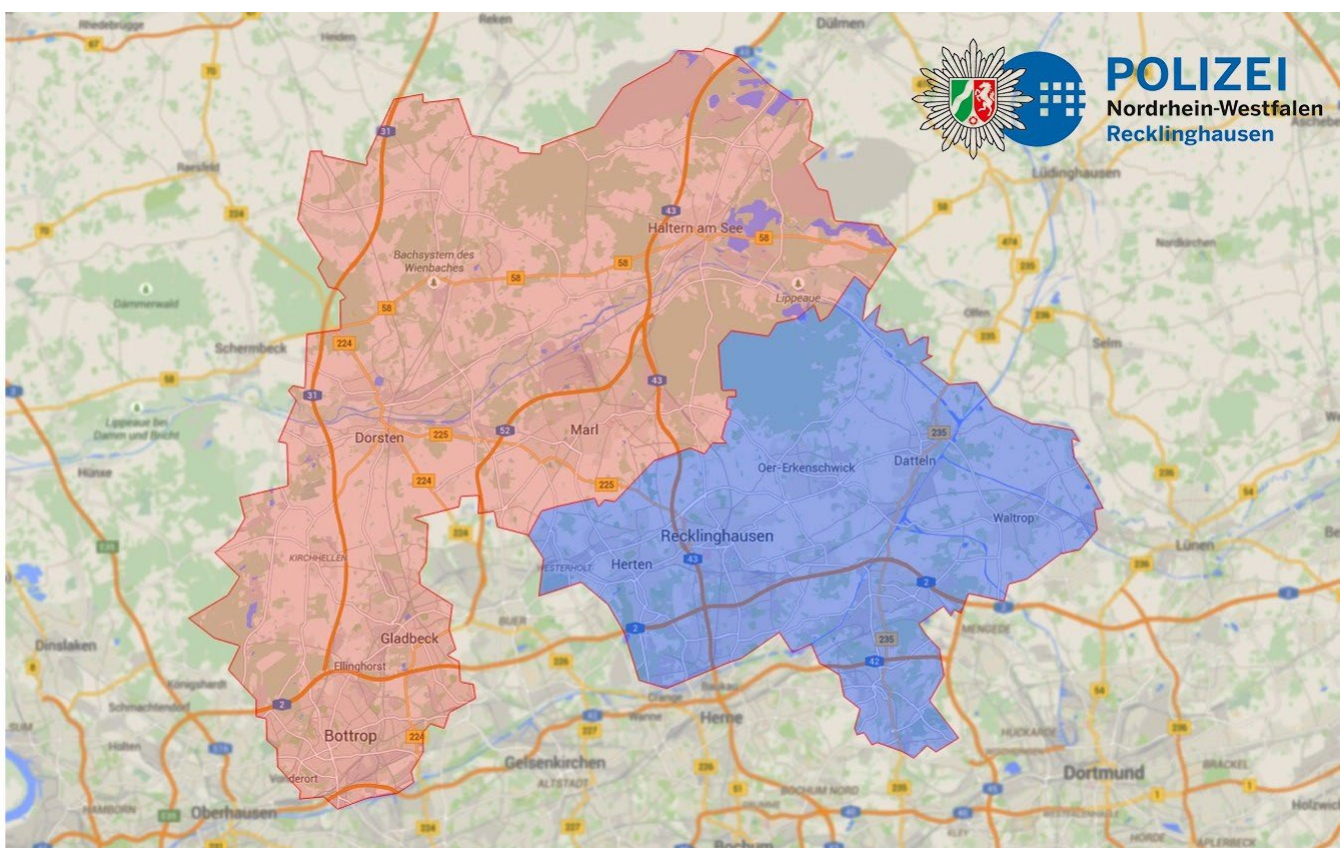
### Polizei Recklinghausen auf vielen Kanälen:

Homepage:	<a href="https://recklinghausen.polizei.nrw">https://recklinghausen.polizei.nrw</a>
Presseportal:	<a href="https://www.presseportal.de/blaulicht/nr/42900">https://www.presseportal.de/blaulicht/nr/42900</a>
Facebook:	Polizei NRW Recklinghausen
Instagram:	polizei.nrw.re
X (ehemals Twitter):	polizei_nrw_re
WhatsApp:	<a href="https://whatsapp.com/channel/0029VaARqGD6xCSHwLUxI91q">https://whatsapp.com/channel/0029VaARqGD6xCSHwLUxI91q</a>



## Teil IV: Verkehrsunfallentwicklung in Zahlen

# Polizeipräsidium Recklinghausen gesamt und alle Kommunen



## Zwei Polizeiinspektionen

PI 1 (West): Botrop, Gladbeck, Marl, Haltern am See, Dorsten

PI 2 (Ost): Recklinghausen, Herten, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop, Castrop-Rauxel

## Polizeipräsidium Recklinghausen

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	22426	19701	20644	22208	23048	840	3,78
davon VU mit							
Sachschaden leicht	15754	17460	18218	19526	20429	903	4,62
Sachschaden schwer	248	279	362	390	436	46	11,79
Personenschaden	2027	1838	1939	2160	2080	-80	-3,70
Schulwegunfälle	59	23	12	48	49	1	2,08
Verunglückte Personen							
Gesamt	2602	2229	2376	2661	2591	-70	-2,63
getötet	11	5	10	7	10	3	42,86
schwer verletzt	561	477	463	466	365	-101	-21,67
leicht verletzt	2030	1747	1903	2188	2216	28	1,28
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	280	244	252	269	265	-4	-1,49
Radfahrende gesamt	645	651	650	789	663	-126	-15,97
davon Pedelec-fahrende	121	162	202	333	273	-60	-18,02
motorisierte Zweiradfahrende	323	283	283	345	355	10	2,90
davon E-Scooter-fahrende	0	7	50	84	76	-8	-9,52
Kradfahrende	113	125	91	98	94	-4	-4,08
Kinder gesamt	249	168	205	255	289	34	13,33
davon als Radfahrende	103	61	68	108	92	-16	-14,81
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	73	46	58	60	71	11	18,33
passive Teilnahme	71	61	75	80	118	38	47,50
Jugendliche gesamt	145	109	93	115	149	34	29,57
davon als Radfahrende	38	42	26	35	34	-1	-2,86
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	21	9	8	10	14	4	40,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	61	45	43	52	64	12	23,08
passive Teilnahme	30	17	24	21	41	20	95,24
junge Erwachsene gesamt	396	310	328	361	349	-12	-3,32
Erwachsene gesamt	1404	1274	1338	1490	1428	-62	-4,16
Seniorinnen und Senioren gesamt	405	366	406	429	369	-60	-13,99
davon als Radfahrende	135	148	148	187	124	-63	-33,69
davon als Pedelec-fahrende	54	67	79	117	70	-47	-40,17
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	71	52	57	47	48	1	2,13
passive Teilnahme	48	46	63	56	55	-1	-1,79



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
UHZ Land NRW	3616,94	3098,87	3240,64	3334,37	3527,77	193	5,80
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
VHZ Land NRW	428	373	376	433	388	-45	-10,31
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	96	66	104	62	68	6	9,68
VU Alkohol/Drogen	114	89	96	184	152	-32	-17,39
VU Alkohol	98	84	87	160	131	-29	-18,13
VU Drogen	16	5	9	24	21	-3	-12,50
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	65	46	41	29	77	48	165,52
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	47	35	29	37	37	0	0,00
VU Flucht gesamt	5283	4633	4616	4914	5184	270	5,49
VU Flucht Personenschaden	202	197	210	195	213	18	9,23
Aufklärungsquote gesamt	39,69%	40,90%	38,47%	39,46%	36,79%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	63,86%	61,42%	63,81%	57,44%	49,30%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Bottrop

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	3530	3038	3129	3333	3625	292	8,76
davon VU mit							
Sachschaden leicht	2474	2707	2772	2966	3217	251	8,46
Sachschaden schwer	79	61	77	66	82	16	24,24
Personenschaden	320	260	260	285	310	25	8,77
Schulwegunfälle	4	2	0	3	5	2	66,67
Verunglückte Personen							
Gesamt	394	324	320	362	391	29	8,01
getötet	2	2	1	2	1	-1	-50,00
schwer verletzt	80	55	63	46	44	-2	-4,35
leicht verletzt	312	267	256	314	346	32	10,19
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	47	33	47	33	52	19	57,58
Radfahrende gesamt	77	77	81	86	76	-10	-11,63
davon Pedelec-fahrende	13	17	25	38	36	-2	-5,26
motorisierte Zweiradfahrende	52	48	39	42	46	4	9,52
davon E-Scooter-fahrende	0	1	5	5	12	7	140,00
Kradfahrende	22	22	12	18	7	-11	-61,11
Kinder gesamt	21	23	20	38	32	-6	-15,79
davon als Radfahrende	6	5	9	14	9	-5	-35,71
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	8	5	8	7	5	-2	-28,57
passive Teilnahme	7	13	3	16	15	-1	-6,25
Jugendliche gesamt	30	14	11	11	25	14	127,27
davon als Radfahrende	5	5	1	1	5	4	400,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	1	1	1	2	1	100,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	13	6	5	7	6	-1	-14,29
passive Teilnahme	9	2	5	2	12	10	500,00
junge Erwachsene gesamt	53	50	50	44	64	20	45,45
Erwachsene gesamt	231	199	175	211	218	7	3,32
Seniorinnen und Senioren gesamt	57	38	64	56	50	-6	-10,71
davon als Radfahrende	11	12	19	19	11	-8	-42,11
davon als Pedelec-fahrende	3	6	11	13	8	-5	-38,46
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	13	6	13	7	13	6	85,71
passive Teilnahme	8	5	7	8	9	1	12,50



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Bottrop	3007,74	2583,25	2649,33	2841,17	3069,09	228	8,02
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Bottrop	336	276	270	309	331	22	7,28
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	21	18	12	8	14	6	75,00
VU Alkohol/Drogen	20	13	13	26	25	-1	-3,85
VU Alkohol	19	13	11	20	24	4	20,00
VU Drogen	1	0	2	6	1	-5	-83,33
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	10	7	6	4	18	14	350,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	9	3	5	6	8	2	33,33
VU Flucht gesamt	759	644	722	734	788	54	7,36
VU Flucht Personenschaden	20	21	19	27	45	18	66,67
Aufklärungsquote gesamt	42,42%	38,98%	44,04%	39,92%	39,85%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	85,00%	57,14%	73,68%	62,96%	55,56%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Castrop-Rauxel

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2256	2102	2160	2193	2455	262	11,95
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1539	1880	1903	1931	2170	239	12,38
Sachschaden schwer	11	21	26	37	50	13	35,14
Personenschaden	199	188	220	210	222	12	5,71
Schulwegunfälle	3	1	1	2	6	4	200,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	250	238	265	273	274	1	0,37
getötet	1	0	1	1	2	1	100,00
schwer verletzt	54	39	47	41	33	-8	-19,51
leicht verletzt	195	199	217	231	239	8	3,46
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	26	30	31	33	36	3	9,09
Radfahrende gesamt	42	51	59	47	42	-5	-10,64
davon Pedelecfahrende	7	8	13	17	25	8	47,06
motorisierte Zweiradfahrende	42	19	34	26	38	12	46,15
davon E-Scooterfahrende	0	0	5	6	4	-2	-33,33
Kradfahrende	14	6	11	5	14	9	180,00
Kinder gesamt	27	20	27	28	35	7	25,00
davon als Radfahrende	6	7	6	5	7	2	40,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	12	4	8	9	15	6	66,67
passive Teilnahme	9	10	12	13	12	-1	-7,69
Jugendliche gesamt	17	5	11	13	12	-1	-7,69
davon als Radfahrende	5	2	2	1	0	-1	-100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	2	2	2	0	0,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	10	2	5	9	7	-2	-22,22
passive Teilnahme	1	0	2	2	4	2	100,00
junge Erwachsene gesamt	39	33	30	39	32	-7	-17,95
Erwachsene gesamt	134	133	156	149	161	12	8,05
Seniorinnen und Senioren gesamt	33	47	40	42	34	-8	-19,05
davon als Radfahrende	7	17	12	15	4	-11	-73,33
davon als Pedelecfahrende	5	5	6	5	4	-1	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	7	5	8	5	4	-1	-20,00
passive Teilnahme	5	9	9	5	8	3	60,00



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Castrop-Rauxel	3049,10	2865,99	2920,99	3000,90	3326,78	326	10,86
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Castrop-Rauxel	338	325	347	374	371	-2	-0,61
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	6	6	10	9	9	0	0,00
VU Alkohol/Drogen	14	15	6	17	12	-5	-29,41
VU Alkohol	11	15	5	16	12	-4	-25,00
VU Drogen	3	0	1	1	0	-1	-100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	5	4	2	4	7	3	75,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	8	1	1	2	2	0	0,00
VU Flucht gesamt	600	539	505	549	561	12	2,19
VU Flucht Personenschaden	15	23	38	24	16	-8	-33,33
Aufklärungsquote gesamt	44,50%	43,23%	41,19%	38,07%	37,43%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	85,00%	56,52%	65,79%	50,00%	56,25%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Datteln

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	1127	985	1013	1135	1143	8	0,70
davon VU mit							
Sachschaden leicht	785	882	900	971	988	17	1,75
Sachschaden schwer	9	10	10	21	18	-3	-14,29
Personenschaden	110	86	100	136	133	-3	-2,21
Schulwegunfälle	4	1	0	4	5	1	25,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	144	104	116	158	165	7	4,43
getötet	0	0	0	1	1	0	0,00
schwer verletzt	30	21	25	28	20	-8	-28,57
leicht verletzt	114	83	91	129	144	15	11,63
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	18	8	9	16	19	3	18,75
Radfahrende gesamt	39	39	39	66	47	-19	-28,79
davon Pedelec-fahrende	6	11	12	25	12	-13	-52,00
motorisierte Zweiradfahrende	17	12	12	13	22	9	69,23
davon E-Scooter-fahrende	0	0	1	1	5	4	400,00
Kradfahrende	9	6	1	3	4	1	33,33
Kinder gesamt	12	7	9	16	26	10	62,50
davon als Radfahrende	4	4	2	11	11	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	3	1	3	1	6	5	500,00
passive Teilnahme	5	2	4	4	9	5	125,00
Jugendliche gesamt	4	1	6	2	7	5	250,00
davon als Radfahrende	2	0	3	1	1	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	0	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	1	1	3	0	5	5	0,00
passive Teilnahme	0	0	1	0	1	1	0,00
junge Erwachsene gesamt	28	12	14	24	16	-8	-33,33
Erwachsene gesamt	74	65	62	78	86	8	10,26
Seniorinnen und Senioren gesamt	26	19	25	37	29	-8	-21,62
davon als Radfahrende	11	7	11	17	10	-7	-41,18
davon als Pedelec-fahrende	4	1	5	11	5	-6	-54,55
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	3	2	1	4	3	-1	-25,00
passive Teilnahme	3	3	4	7	8	1	14,29





	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Datteln	3260,71	2847,15	2903,73	3254,39	3247,99	-6	-0,20
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Datteln	417	301	331	453	469	16	3,50
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	5	0	5	2	4	2	100,00
VU Alkohol/Drogen	4	1	1	13	11	-2	-15,38
VU Alkohol	4	1	1	12	10	-2	-16,67
VU Drogen	0	0	0	1	1	0	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	5	1	1	2	7	5	250,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	1	1	7	3	-4	-57,14
VU Flucht gesamt	307	220	234	259	259	0	0,00
VU Flucht Personenschaden	22	15	13	13	11	-2	-15,38
Aufklärungsquote gesamt	39,09%	34,55%	42,31%	33,20%	31,66%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	40,91%	40,00%	76,92%	38,46%	45,45%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Dorsten

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2225	1957	2033	2338	2441	103	4,41
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1592	1752	1807	2051	2193	142	6,92
Sachschaden schwer	27	28	41	39	43	4	10,26
Personenschaden	190	165	174	239	191	-48	-20,08
Schulwegunfälle	4	4	2	2	1	-1	-50,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	229	205	209	313	240	-73	-23,32
getötet	1	0	0	0	2	2	0,00
schwer verletzt	58	54	45	47	37	-10	-21,28
leicht verletzt	170	151	164	266	201	-65	-24,44
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	13	29	16	21	18	-3	-14,29
Radfahrende gesamt	77	68	73	82	76	-6	-7,32
davon Pedelecfahrende	11	22	21	44	30	-14	-31,82
motorisierte Zweiradfahrende	25	25	23	30	33	3	10,00
davon E-Scooterfahrende	0	0	2	6	7	1	16,67
Kradfahrende	10	14	12	7	11	4	57,14
Kinder gesamt	14	14	20	33	27	-6	-18,18
davon als Radfahrende	9	5	11	12	10	-2	-16,67
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	5	4	3	3	0	0,00
passive Teilnahme	3	4	6	18	14	-4	-22,22
Jugendliche gesamt	8	10	7	14	11	-3	-21,43
davon als Radfahrende	0	2	3	1	6	5	500,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	0	0	2	0	-2	-100,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	4	6	4	6	4	-2	-33,33
passive Teilnahme	4	2	1	4	1	-3	-75,00
junge Erwachsene gesamt	41	24	34	38	26	-12	-31,58
Erwachsene gesamt	132	117	103	173	134	-39	-22,54
Seniorinnen und Senioren gesamt	34	39	45	54	42	-12	-22,22
davon als Radfahrende	16	20	21	27	16	-11	-40,74
davon als Pedelecfahrende	4	15	12	20	8	-12	-60,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	8	4	6	4	-2	-33,33
passive Teilnahme	5	2	6	3	5	2	66,67



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Dorsten	2956,73	2619,67	2694,76	3103,14	3181,70	79	2,53
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Dorsten	304	274	276	415	313	-103	-24,70
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	5	8	14	3	4	1	33,33
VU Alkohol/Drogen	5	10	5	17	24	7	41,18
VU Alkohol	4	9	5	15	20	5	33,33
VU Drogen	1	1	0	2	4	2	100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	3	3	8	0	9	9	0,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	2	3	1	6	7	1	16,67
VU Flucht gesamt	487	433	424	498	538	40	8,03
VU Flucht Personenschaden	20	14	13	14	18	4	28,57
Aufklärungsquote gesamt	37,37%	37,64%	39,62%	37,55%	38,10%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	45,00%	64,29%	76,92%	71,43%	66,67%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Gladbeck

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2341	2045	2093	2518	2495	-23	-0,91
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1595	1814	1874	2208	2194	-14	-0,63
Sachschaden schwer	63	40	38	50	63	13	26,00
Personenschaden	217	180	171	246	235	-11	-4,47
Schulwegunfälle	9	3	0	10	5	-5	-50,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	249	203	209	290	293	3	1,03
getötet	0	0	2	0	0	0	0,00
schwer verletzt	32	38	34	52	43	-9	-17,31
leicht verletzt	217	165	173	238	250	12	5,04
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	42	22	25	29	31	2	6,90
Radfahrende gesamt	64	63	54	96	69	-27	-28,13
davon Pedelecfahrende	14	13	11	38	22	-16	-42,11
motorisierte Zweiradfahrende	25	23	17	41	40	-1	-2,44
davon E-Scooterfahrende	0	2	4	14	8	-6	-42,86
Kradfahrende	9	7	5	2	9	7	350,00
Kinder gesamt	34	11	27	26	39	13	50,00
davon als Radfahrende	15	4	10	16	6	-10	-62,50
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	14	5	7	6	13	7	116,67
passive Teilnahme	4	2	10	4	18	14	350,00
Jugendliche gesamt	10	16	7	14	15	1	7,14
davon als Radfahrende	4	5	3	7	1	-6	-85,71
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	3	0	0	3	3	0,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	2	4	3	5	7	2	40,00
passive Teilnahme	2	4	2	4	4	0	0,00
junge Erwachsene gesamt	38	42	31	43	47	4	9,30
Erwachsene gesamt	132	107	122	171	149	-22	-12,87
Seniorinnen und Senioren gesamt	35	25	21	35	42	7	20,00
davon als Radfahrende	13	13	7	17	12	-5	-29,41
davon als Pedelecfahrende	6	3	1	9	6	-3	-33,33
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	8	4	3	2	5	3	150,00
passive Teilnahme	2	2	1	3	10	7	233,33



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Gladbeck	3092,92	2704,67	2743,72	3342,05	3287,70	-54	-1,63
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Gladbeck	329	268	274	385	386	1	0,31
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	7	8	9	6	10	4	66,67
VU Alkohol/Drogen	15	4	7	22	18	-4	-18,18
VU Alkohol	13	4	6	20	16	-4	-20,00
VU Drogen	2	0	1	2	2	0	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	8	6	4	3	9	6	200,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	2	1	3	4	3	-1	-25,00
VU Flucht gesamt	571	524	478	561	559	-2	-0,36
VU Flucht Personenschaden	15	25	20	29	33	4	13,79
Aufklärungsquote gesamt	34,15%	41,03%	37,24%	39,04%	32,56%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	80,00%	76,00%	55,00%	48,28%	51,52%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Haltern am See

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	1065	939	1098	1041	993	-48	-4,61
davon VU mit							
Sachschaden leicht	749	800	980	902	867	-35	-3,88
Sachschaden schwer	28	15	11	20	14	-6	-30,00
Personenschaden	102	122	104	110	110	0	0,00
Schulwegunfälle	2	1	0	1	2	1	100,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	111	157	129	148	130	-18	-12,16
getötet	2	2	2	1	1	0	0,00
schwer verletzt	28	42	43	34	19	-15	-44,12
leicht verletzt	81	113	84	113	110	-3	-2,65
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	13	9	8	8	4	-4	-50,00
Radfahrende gesamt	35	44	44	51	48	-3	-5,88
davon Pedelec-fahrende	12	17	15	24	23	-1	-4,17
motorisierte Zweiradfahrende	26	29	28	22	23	1	4,55
davon E-Scooter-fahrende	0	0	1	3	0	-3	-100,00
Kradfahrende	15	23	21	14	17	3	21,43
Kinder gesamt	10	16	6	11	11	0	0,00
davon als Radfahrende	6	9	0	3	6	3	100,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	2	2	2	3	1	50,00
passive Teilnahme	2	5	3	6	2	-4	-66,67
Jugendliche gesamt	6	13	5	9	7	-2	-22,22
davon als Radfahrende	1	4	2	2	3	1	50,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	1	1	0	-1	-100,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	3	5	2	3	1	-2	-66,67
passive Teilnahme	1	3	0	4	3	-1	-25,00
junge Erwachsene gesamt	13	16	20	15	16	1	6,67
Erwachsene gesamt	59	84	70	88	76	-12	-13,64
Seniorinnen und Senioren gesamt	23	28	28	25	20	-5	-20,00
davon als Radfahrende	12	9	12	11	11	0	0,00
davon als Pedelec-fahrende	9	5	6	8	8	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	3	2	0	0	0	0,00
passive Teilnahme	1	3	2	5	2	-3	-60,00



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Haltern am See	2804,33	2480,85	2882,81	2753,39	2605,14	-148	-5,38
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Haltern am See	292	415	333	391	341	-50	-12,87
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	6	4	9	4	2	-2	-50,00
VU Alkohol/Drogen	5	6	6	11	7	-4	-36,36
VU Alkohol	5	5	6	11	6	-5	-45,45
VU Drogen	0	1	0	0	1	1	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	2	2	4	2	0	-2	-100,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	1	2	2	3	0	-3	-100,00
VU Flucht gesamt	230	166	166	191	185	-6	-3,14
VU Flucht Personenschaden	14	4	6	8	4	-4	-50,00
Aufklärungsquote gesamt	38,70%	39,76%	33,13%	44,50%	36,76%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	50,00%	100,00%	50,00%	75,00%	25,00%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Herten

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	1847	1547	1629	1707	1697	-10	-0,59
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1275	1363	1419	1513	1502	-11	-0,73
Sachschaden schwer	15	6	27	36	36	0	0,00
Personenschaden	179	171	163	146	149	3	2,05
Schulwegunfälle	7	1	2	3	3	0	0,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	209	210	198	177	190	13	7,34
getötet	0	0	1	0	0	0	0,00
schwer verletzt	41	40	45	41	36	-5	-12,20
leicht verletzt	168	170	152	136	154	18	13,24
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	27	24	25	14	20	6	42,86
Radfahrende gesamt	53	67	57	59	54	-5	-8,47
davon Pedelec-fahrende	10	12	25	29	24	-5	-17,24
motorisierte Zweiradfahrende	16	20	25	24	35	11	45,83
davon E-Scooter-fahrende	0	0	2	4	6	2	50,00
Kradfahrende	3	9	8	10	12	2	20,00
Kinder gesamt	19	18	15	16	20	4	25,00
davon als Radfahrende	9	4	5	9	7	-2	-22,22
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	6	9	8	4	5	1	25,00
passive Teilnahme	3	5	2	2	7	5	250,00
Jugendliche gesamt	13	8	6	9	16	7	77,78
davon als Radfahrende	4	5	1	5	4	-1	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	0	1	1	0	-1	-100,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	5	3	3	2	11	9	450,00
passive Teilnahme	3	1	1	1	3	2	200,00
junge Erwachsene gesamt	36	28	26	16	24	8	50,00
Erwachsene gesamt	100	117	115	108	99	-9	-8,33
Seniorinnen und Senioren gesamt	40	39	35	28	30	2	7,14
davon als Radfahrende	10	18	16	12	10	-2	-16,67
davon als Pedelec-fahrende	5	8	13	9	5	-4	-44,44
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	12	5	3	1	4	3	300,00
passive Teilnahme	4	5	3	5	3	-2	-40,00





	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Herten	2995,02	2502,39	2594,57	2757,23	2716,37	-41	-1,48
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Herten	339	340	302	286	304	18	6,38
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
<b>Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*</b>							
VU Geschwindigkeit	9	6	5	6	4	-2	-33,33
VU Alkohol/Drogen	3	6	13	11	9	-2	-18,18
VU Alkohol	3	5	13	11	8	-3	-27,27
VU Drogen	0	1	0	0	1	1	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	4	6	2	1	5	4	400,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	2	4	0	0	5	5	0,00
VU Flucht gesamt	466	382	362	367	401	34	9,26
VU Flucht Personenschaden	24	13	17	15	19	4	26,67
Aufklärungsquote gesamt	43,56%	43,19%	38,40%	45,78%	39,90%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	58,33%	69,23%	58,82%	66,67%	26,32%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Marl

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	2605	2308	2455	2442	2422	-20	-0,82
davon VU mit							
Sachschaden leicht	1698	2038	2135	2153	2149	-4	-0,19
Sachschaden schwer	45	45	52	35	36	1	2,86
Personenschaden	268	204	256	237	226	-11	-4,64
Schulwegunfälle	9	3	2	10	6	-4	-40,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	314	246	325	284	288	4	1,41
getötet	4	1	2	0	0	0	0,00
schwer verletzt	60	59	48	46	43	-3	-6,52
leicht verletzt	250	186	275	238	245	7	2,94
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	31	27	23	34	21	-13	-38,24
Radfahrende gesamt	91	73	88	93	77	-16	-17,20
davon Pedelecfahrende	21	25	35	33	24	-9	-27,27
motorisierte Zweiradfahrende	34	40	40	43	31	-12	-27,91
davon E-Scooterfahrende	0	2	7	12	7	-5	-41,67
Kradfahrende	10	18	7	15	6	-9	-60,00
Kinder gesamt	41	16	25	32	38	6	18,75
davon als Radfahrende	12	6	6	12	14	2	16,67
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	12	7	7	10	4	-6	-60,00
passive Teilnahme	17	3	12	6	20	14	233,33
Jugendliche gesamt	16	17	17	9	16	7	77,78
davon als Radfahrende	7	9	1	5	4	-1	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	4	0	1	1	3	2	200,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	4	7	10	3	5	2	66,67
passive Teilnahme	2	2	8	0	4	4	0,00
junge Erwachsene gesamt	47	32	41	43	41	-2	-4,65
Erwachsene gesamt	163	137	187	150	158	8	5,33
Seniorinnen und Senioren gesamt	47	43	55	50	35	-15	-30,00
davon als Radfahrende	24	16	19	22	12	-10	-45,45
davon als Pedelecfahrende	9	10	9	14	5	-9	-64,29
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	5	8	6	3	-3	-50,00
passive Teilnahme	5	5	8	5	2	-3	-60,00



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Marl	3112,49	2745,43	2894,01	2917,67	2872,02	-46	-1,56
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Marl	375	293	380	339	342	2	0,65
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
<b>Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*</b>							
VU Geschwindigkeit	8	4	12	8	8	0	0,00
VU Alkohol/Drogen	14	9	19	20	10	-10	-50,00
VU Alkohol	10	9	16	14	9	-5	-35,71
VU Drogen	4	0	3	6	1	-5	-83,33
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	7	6	5	4	7	3	75,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	5	7	3	2	1	-1	-50,00
VU Flucht gesamt	662	556	574	546	595	49	8,97
VU Flucht Personenschaden	17	21	26	20	16	-4	-20,00
Aufklärungsquote gesamt	39,73%	39,57%	35,37%	37,36%	35,29%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	70,59%	66,67%	50,00%	65,00%	56,25%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Oer-Erkenschwick

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	744	692	674	768	799	31	4,04
davon VU mit							
Sachschaden leicht	515	611	582	690	705	15	2,17
Sachschaden schwer	8	11	17	10	21	11	110,00
Personenschaden	80	60	71	65	66	1	1,54
Schulwegunfälle	5	0	0	2	1	-1	-50,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	100	74	87	78	88	10	12,82
getötet	0	0	0	0	0	0	0,00
schwer verletzt	28	19	27	18	15	-3	-16,67
leicht verletzt	72	55	60	60	73	13	21,67
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	11	9	7	11	8	-3	-27,27
Radfahrende gesamt	30	17	19	25	23	-2	-8,00
davon Pedelec-fahrende	4	3	7	10	10	0	0,00
motorisierte Zweiradfahrende	12	11	16	11	10	-1	-9,09
davon E-Scooter-fahrende	0	0	7	2	1	-1	-50,00
Kradfahrende	4	2	4	2	2	0	0,00
Kinder gesamt	12	6	6	7	9	2	28,57
davon als Radfahrende	10	2	3	5	4	-1	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	1	1	2	2	0	0,00
passive Teilnahme	1	3	1	0	3	3	0,00
Jugendliche gesamt	5	4	1	6	5	-1	-16,67
davon als Radfahrende	1	0	0	2	1	-1	-50,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	1	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	2	3	1	3	2	-1	-33,33
passive Teilnahme	0	0	0	1	2	1	100,00
junge Erwachsene gesamt	14	8	14	17	11	-6	-35,29
Erwachsene gesamt	52	42	47	41	51	10	24,39
Seniorinnen und Senioren gesamt	17	14	18	6	12	6	100,00
davon als Radfahrende	3	5	7	3	5	2	66,67
davon als Pedelec-fahrende	1	1	3	2	2	0	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	5	1	5	2	1	-1	-50,00
passive Teilnahme	0	3	1	1	1	0	0,00



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Oer-Erkenschwick	2371,09	2202,35	2121,65	2446,25	2509,58	63	2,59
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Oer-Erkenschwick	319	236	276	248	276	28	11,25
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	6	1	4	4	5	1	25,00
VU Alkohol/Drogen	7	0	2	5	6	1	20,00
VU Alkohol	5	0	2	4	6	2	50,00
VU Drogen	2	0	0	1	0	-1	-100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	5	1	1	3	5	2	66,67
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	4	1	1	1	1	0	0,00
VU Flucht gesamt	193	170	140	175	197	22	12,57
VU Flucht Personenschaden	7	6	4	1	8	7	700,00
Aufklärungsquote gesamt	34,72%	39,41%	33,57%	34,86%	39,09%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	57,14%	50,00%	100,00%	0,00%	12,50%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Recklinghausen

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	4482	3531	3805	3947	4204	257	6,51
davon VU mit							
Sachschaden leicht	3107	3163	3388	3457	3751	294	8,50
Sachschaden schwer	52	35	49	67	62	-5	-7,46
Personenschaden	423	350	346	400	370	-30	-7,50
Schulwegunfälle	9	5	5	7	12	5	71,43
Verunglückte Personen							
Gesamt	480	409	420	477	437	-40	-8,39
getötet	0	0	0	1	3	2	200,00
schwer verletzt	123	96	78	84	65	-19	-22,62
leicht verletzt	357	313	342	392	369	-23	-5,87
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	50	50	54	56	49	-7	-12,50
Radfahrende gesamt	111	122	113	158	127	-31	-19,62
davon Pedelec-fahrende	20	26	29	63	55	-8	-12,70
motorisierte Zweiradfahrende	52	49	41	75	69	-6	-8,00
davon E-Scooter-fahrende	0	2	16	29	25	-4	-13,79
Kradfahrende	13	16	8	16	9	-7	-43,75
Kinder gesamt	50	27	45	40	40	0	0,00
davon als Radfahrende	19	10	13	17	13	-4	-23,53
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	13	6	10	13	13	0	0,00
passive Teilnahme	18	10	20	9	13	4	44,44
Jugendliche gesamt	23	16	16	23	31	8	34,78
davon als Radfahrende	7	8	8	10	8	-2	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	2	2	2	2	4	2	100,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	9	5	4	9	16	7	77,78
passive Teilnahme	4	2	3	3	4	1	33,33
junge Erwachsene gesamt	67	57	59	65	60	-5	-7,69
Erwachsene gesamt	266	247	238	269	242	-27	-10,04
Seniorinnen und Senioren gesamt	74	61	60	77	62	-15	-19,48
davon als Radfahrende	21	22	19	37	28	-9	-24,32
davon als Pedelec-fahrende	6	8	9	21	15	-6	-28,57
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	13	11	8	10	9	-1	-10,00
passive Teilnahme	13	7	18	13	5	-8	-61,54



	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Recklinghausen	3953,78	3169,74	3288,02	3565,04	3762,51	197	5,54
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Recklinghausen	423	367	364	431	391	-40	-9,22
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	22	10	23	11	8	-3	-27,27
VU Alkohol/Drogen	22	21	17	33	23	-10	-30,30
VU Alkohol	19	19	16	29	15	-14	-48,28
VU Drogen	3	2	1	4	8	4	100,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	15	10	7	5	7	2	40,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	11	11	10	3	4	1	33,33
VU Flucht gesamt	972	857	847	861	933	72	8,36
VU Flucht Personenschaden	47	50	45	38	38	0	0,00
Aufklärungsquote gesamt	44,86%	43,29%	43,68%	42,04%	36,44%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	68,10%	58,00%	64,44%	60,53%	47,37%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Stadt Waltrop

	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
Anzahl der VU gesamt	699	578	698	764	752	-12	-1,57
davon VU mit							
Sachschaden leicht	467	518	601	662	671	9	1,36
Sachschaden schwer	2	7	14	9	11	2	22,22
Personenschaden	86	52	74	86	68	-18	-20,93
Schulwegunfälle	3	2	0	4	3	-1	-25,00
Verunglückte Personen							
Gesamt	110	58	99	101	95	-6	-5,94
getötet	1	0	1	1	0	-1	-100,00
schwer verletzt	24	13	8	29	10	-19	-65,52
leicht verletzt	85	45	90	71	85	14	19,72
Verunglückte							
Fußgängerinnen und Fußgänger	1	3	7	14	7	-7	-50,00
Radfahrende gesamt	24	30	23	26	24	-2	-7,69
davon Pedelec-fahrende	3	8	9	12	12	0	0,00
motorisierte Zweiradfahrende	19	7	8	18	8	-10	-55,56
davon E-Scooter-fahrende	0	0	0	2	1	-1	-50,00
Kradfahrende	3	2	2	6	3	-3	-50,00
Kinder gesamt	8	7	5	8	12	4	50,00
davon als Radfahrende	6	5	3	4	5	1	25,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	1	0	3	2	-1	-33,33
passive Teilnahme	2	1	2	2	5	3	150,00
Jugendliche gesamt	12	5	6	5	4	-1	-20,00
davon als Radfahrende	2	2	2	0	1	1	0,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	0	0	0	0	0	0	0,00
davon als motorisierte Zweiradfahrende	7	3	3	5	0	-5	-100,00
passive Teilnahme	4	1	1	0	3	3	0,00
junge Erwachsene gesamt	19	7	9	17	12	-5	-29,41
Erwachsene gesamt	54	26	63	52	54	2	3,85
Seniorinnen und Senioren gesamt	17	13	16	19	13	-6	-31,58
davon als Radfahrende	6	9	5	7	5	-2	-28,57
davon als Pedelec-fahrende	2	5	4	5	4	-1	-20,00
davon als Fußgängerinnen und Fußgänger	1	2	2	4	2	-2	-50,00
passive Teilnahme	2	2	4	1	2	1	100,00





	2019	2020	2021	2022	2023	Zu-/ Abnahme	Prozent
UHZ Waltrop	2389,58	1970,81	2347,99	2596,08	2536,77	-59	-2,28
UHZ PP Recklinghausen	3060,97	2692,49	2843,83	3041,73	3123,69	82	2,69
VHZ Waltrop	376	198	333	343	320	-23	-6,62
VHZ PP Recklinghausen	355	305	325	364	351	-13	-3,69
Hauptunfallursachen(VU ohne leichten Sachschaden)*							
VU Geschwindigkeit	1	1	1	1	0	-1	-100,00
VU Alkohol/Drogen	5	4	7	8	7	-1	-12,50
VU Alkohol	5	4	6	8	5	-3	-37,50
VU Drogen	0	0	1	0	2	2	0,00
VU Geschwindigkeit Junge Erwachsene	1	0	1	1	3	2	200,00
VU Alkohol/Drogen Junge Erwachsene	2	1	2	3	3	0	0,00
VU Flucht gesamt	196	140	163	172	168	-4	-2,33
VU Flucht Personenschaden	7	5	9	6	5	-1	-16,67
Aufklärungsquote gesamt	41,84%	48,57%	39,88%	37,79%	35,12%		
Aufklärungsquote mit Personenschaden	28,57%	60,00%	88,89%	33,33%	60,00%		

\* Statistisch werden sieben Hauptunfallursachen (HUU) betrachtet. Es handelt sich dabei um Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang, Abstand, Überholen, Alkohol- und Drogeneinfluss, Geschwindigkeit sowie falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern.

Die Polizei Recklinghausen und das Land NRW konzentrieren sich auf die HUU, die ursächlich sind für Unfälle mit gravierenden Folgen. Aus diesem Grund werden die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Geschwindigkeit sowie Alkohol/Drogen besonders in den Fokus genommen.

## Anlage 1 Unfallhäufungsstellen 2023

<b>Bottrop</b>	<b>Ursache:</b>
Gungstraße / Am Kämpchen	Einbiegen/Kreuzen
Kirchhellener Straße / Lindhorststraße	Abbiegen
Osterfelder Straße / Westring	Abbiegen
Osterfelder Straße / UHL	Längsverkehr
Osterfelder Straße / Hans-Böckler-Straße / Peterstraße	Einbiegen/Kreuzen
Braukstraße / Prosperstraße	Längsverkehr
Essener Straße / Peterstraße / Kapitän-Lehmann-Straße	Abbiegen
Rheinstahlstraße / Pestalozzistraße	Einbiegen/Kreuzen
<b>Castrop-Rauxel</b>	
Habinghorster Straße / Pallasstraße	Abbiegen
Siemensstraße / Ausfahrt Globus	Einbiegen/Kreuzen
Hebwerkstraße 75-119, UHL	Längsverkehr
Ickemer Str. / Uferstraße / Voerstestraße	Einbiegen/Kreuzen
Neuer Hellweg / Stahlbaustraße	Abbiegen
Herner Straße / Westring	Einbiegen/Kreuzen
Altstadtring / Erinstraße / Widumer Straße	Abbiegen
Engelsburgplatz / Bahnhofstraße	Längsverkehr
<b>Datteln</b>	
Castroper-Straße / Südring	Abbiegen
Wittener Straße / Provinzialstraße	Längsverkehr
Castroper Straße / Friedrich-Ebert-Straße	Abbiegen
<b>Dorsten</b>	
Borkener Straße / Kurt-Schumacher-Straße	Einbiegen/Kreuzen
Borkener Straße / Haltemer Straße / Bismarckstraße	Abbiegen
Marler Straße / Bereich L 608	Längsverkehr
Haltemer Straße / Hervester Straße	Abbiegen
Hellwegstraße / Vennstraße	Einbiegen/Kreuzen
<b>Gladbeck</b>	
Feldhauser Straße / Dorstener Straße	Einbiegen/Kreuzen
UHL B 224, zwischen Freibad und Kösheide	Längsverkehr
Beisenstraße / südliche Auffahrt BAB 2	Abbiegen
Wilhelmstraße 42 / Zufahrt REWE	Abbiegen
Horster Straße / Gartenstraße	Einbiegen/Kreuzen
Horster Straße / Klarastraße	Einbiegen/Kreuzen
Zweckeler Straße / Feldhauser Straße	Abbiegen
Sandstraße / Konrad-Adenauer-Allee	Abbiegen
<b>Herten</b>	
Gelsenkirchener Straße / Ewaldstraße	Abbiegen
Feldstraße / Westerholter Straße	Einbiegen/Kreuzen
Cranger Straße / Wanner Straße	Abbiegen
<b>Marl</b>	
Bergstraße / Lipper Weg	Abbiegen
Buerer Straße / Scholvenner Straße	Abbiegen
Dorstener Straße / Breite Straße	Abbiegen
<b>Oer-Erkenschwick</b>	
Homeburger Straße / Verbandstraße	Abbiegen
Kampstraße / An der Aue	Einbiegen/Kreuzen
Ludwigstraße / An der Aue	Einbiegen/Kreuzen
<b>Recklinghausen</b>	
Kaiserwall / Erlbruch	Längsverkehr
Bochumer Straße / Im Reitwinkel	Einbiegen / Kreuzen
Hertener Straße / Westring	Längsverkehr
Bochumer Straße / Grullbadstraße	Einbiegen / Kreuzen
Herner Straße / Kärntener Straße	Einbiegen / Kreuzen
Herner Straße / Blitzkuhlenstraße / Hohenhorster Weg	Längsverkehr
<b>Waltrop</b>	
Fehlanzeige	
<b>Haltern am See</b>	
Fehlanzeige	

## Anlage 2 Begriffsbestimmungen

### Altersgruppen

Kinder:	Personen im Alter von unter 15 Jahren
Jugendliche:	Personen im Alter von 15 bis unter 18 Jahren
Junge Erwachsene:	Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren
Erwachsene:	Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahren
Senioren:	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber

### Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören alle Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Fahrzeugführende, die selbst oder deren Eigentum einen Schaden erlitten hat, oder einen Schaden hervorgerufen haben. Mitfahrende, die verunglückt sind, gehören nicht zu den Unfallbeteiligten, sondern zu den Verunglückten

### Getötete

Als getötet wird eine Person bezeichnet, die am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen stirbt.

### Hauptunfallursachen (HUU)

Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW

Vorfahrt / Vorrang  
Fehler beim Abbiegen / Wenden  
Geschwindigkeit  
Alkohol / Drogen  
Abstand  
Überholen  
Falsches Verhalten von / gegenüber Fußgänger

### Häufigkeitszahlen (UHZ)

Anzahl der Unfälle multipliziert mit 100.000, dividiert durch die Einwohnerzahl

### Krad

Nur Kraftrad und Roller mit mehr als 125 ccm

### Leichtverletzte

Leicht verletzt ist eine Person, wenn kein stationärer Krankenhausaufenthalt nötig ist.

### Meldepflichtige Verkehrsunfälle

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

### Motorisierte Zweiräder

Fahrrad mit Hilfsmotor, Mofa, Mokick, Moped und Roller bis 50 ccm, Leichtkrafträder über 50 bis 125 ccm, Kraftrad und Roller mit mehr als 125 ccm, Quad und Trike, Elektrokleinstfahrzeug (E-Scooter), S-Pedelec (Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis 45 km/h / mit Versicherungskennzeichen).

### Pedelec

Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis 25 km/h / kein Versicherungskennzeichen

### Schulwegverkehrsunfälle

Unfälle, bei denen Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

### Schwerverletzte

Als schwer verletzt werden Personen bezeichnet, die bei einem Unfall so schwere körperliche Schäden erlitten haben, dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden nötig ist.

### Unfallhäufungsstelle (1-Jahres-Betrachtung)

Für die Identifizierung einer Örtlichkeit als Unfallhäufungsstelle gelten festgelegte Richtwerte als Kriterien:

- Mindestens drei VU Kategorie 1-4 gleichen Unfalltyps in einem Jahr

### Unfallkategorien

Kategorie 1: Mindestens eine getötete Person

Kategorie 2: Mindestens eine schwer verletzte, aber keine getötete Person

Kategorie 3: Mind. eine leicht verletzte, keine schwer verletzte und keine getötete Person

Kategorie 4: Sachschadensunfall mit Straftatbestand / Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit

Kategorie 5: Sonstiger Sachschadensunfall mit Ordnungswidrigkeit, Verwarnungsgeldverfahren oder Straftatbestand ohne Einwirkung von Alkohol, sofern alle Kfz fahrbereit sind

Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

### Unfallursachen

Die Unfallursachen sind nach Einschätzung der Beamten bei der Fertigung des Unfalls einzutragen. Es wird dabei zwischen Fehlverhalten bei Personen (z.B. Geschwindigkeit, Vorfahrtsmissachtung) und allgemeinen Ursachen (z.B. Witterungsverhältnisse, Straßenverhältnisse) unterschieden.

### Verkehrsunfall (VU)

Ein Verkehrsunfall ist ein zumindest für einen Unfallbeteiligten unvorhergesehenes plötzliches Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren steht und einen Sachschaden, der nicht völlig belanglos ist oder einen Personenschaden zur Folge hat. Zusammenstöße sind nicht erforderlich, es reicht die Kausalität im Handeln eines Verkehrsteilnehmenden mit dem Verkehrsunfall.

### Verunglückte

Personen, die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden. Mitfahrende werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

### Verunglückten-Häufigkeitszahl (VHZ)

Die Zahl der Verletzten und Getöteten je 100.000 Einwohner

## Anlage 3 Abkürzungen

B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BPH	Bereitschaftspolizeihundertschaft
BSD	Bezirks- und Schwerpunktdienst
ccm	Kubikzentimeter
HUU	Hauptunfallursachen
Kfz	Kraftfahrzeug
km/h	Kilometer pro Stunde
L	Landstraße
Lkw	Lastkraftwagen
NRW	Nordrhein-Westfalen
PP	Polizeipräsidium
StGB	Strafgesetzbuch
StVO	Straßenverkehrsordnung
UHL	Unfallhäufungslinie
UHZ	Unfallhäufigkeitszahlen
VD	Verkehrsdienst
VHZ	Verunglückten-Häufigkeitszahl
VU	Verkehrsunfall
VUD	Polizeispezifische Verkehrsunfalldatei
VUP/O	Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

## Anlage 4 Strukturdaten

Polizeipräsidium Recklinghausen				
	2022	2023	Abweichung um +/-	
Bevölkerungsdaten	734.531	737.845	+ 3314	
Zugelassene Fahrzeuge	555.106	560.529	+ 5.423	
Straßenlänge ohne BAB			Gesamt ca. 3.905 km	
Stadt	Bevölkerungsdaten			Straßenlänge (ohne BAB/gerundete)
	2022	2023	Abweichung um +/-	2023
Bottrop	117.832	118.113	+281	525 km
Castrop-Rauxel	73.472	73.795	+323	310 km
Datteln	35.040	35.191	+151	270 km
Dorsten	75.145	76.720	+1.575	660 km
Gladbeck	75.756	75.889	+133	240 km
Haltern am See	38.173	38.117	-56	390 km
Herten	62.408	62.473	+65	240 km
Marl	83.760	84.331	+571	450 km
Oer-Erkenschwick	31.669	31.838	+169	160 km
Recklinghausen	111.649	111.734	+85	470 km
Waltrop	29.627	29.644	+17	190 km

## Anlage 5 Quellenangabe

### Verkehrsunfallzahlen

Datenbasis vom 08.02.2024 aus der VUD

### Strukturdaten

Bevölkerung: Landesbetrieb IT.NRW

Kraftfahrzeugbestand: Kreishaus Recklinghausen und Stadt Bottrop

### Fotos

Polizeipräsidium Recklinghausen